



DIE GRÜNEN

GRUENE-STATTEGG.AT



GRÜN WIRKT

**#ES BEGINNT MIT DIR
AM 28. JUNI**



**GEMEINDERATSWAHL 2020
LISTE 4**

Gemeinderatsitzung in Stattegg – Polittheater im Mehrzwecksaal

Wer schon immer wissen wollte, wie politische Kultur in Stattegg gelebt wird, konnte sich bei der Gemeinderatsitzung vom 28. Mai innerhalb von zwei Stunden eine Meinung bilden.

Hätte man erwartet, dass sich die mit einer bequemen Mehrheit regierende ÖVP als kooperationsorientierte und souveräne Partei präsentierte, so wurde man vom Gegenteil überzeugt. Mit Erstaunen konnten die zehn stillen ZuhörerInnen miterleben, wie sich einzelne ÖVP-Akteure als Machtpolitiker inszenierten. Das ohnehin enge Korsett der Oppositionsparteien wurde noch enger geschnürt. Die Wahrnehmung der wenigen Rechte einer kleinen Fraktion erschien nicht erwünscht. Konstruktive Fragen der grünen Mandatäre wurden großteils mit verständnislosen Blicken, unwirschen Antworten und respektlosem Verhalten quittiert. Von der ÖVP eingebrachte und von den Grünen mit Begründung abgelehnte Anträge - z.B. die Aufnahme von Darlehen - wurden diskussionslos mit Mehrheit beschlossen.

Das von der ÖVP der Opposition zugeordnete Rollenverhalten – keine Fragen zu stellen und jedem Abstimmungspunkt zuzustimmen - wurde wie üblich nicht von den Grünen, sehr wohl aber indirekt vom nicht anwesenden FPÖ Gemeinderat und direkt von den beiden SPÖ GemeinderätInnen brav übernommen.

Wie würde eine Atmosphäre eines kooperativen Miteinanders aussehen, wo zum Besten der Stattegger Bevölkerung auf das Wissen und die Erfahrung aller Parteien aufgebaut wird? Wir wissen es nicht, offensichtlich kann das nur möglich werden, wenn die ÖVP keine absolute Mehrheit hat.

Darum am 28. Juni GRÜN wählen!

Sabine Sill ■

DEINE UMWELT, DEINE ZUKUNFT

Wir wollen ökologische Impulse setzen in Bezug auf Verbauung, Energieeffizienz und Ressourcenschonung

- Keine neuen Baugebiete ausweisen, bevor Infrastruktur an die jetzige Einwohneranzahl angepasst ist und Versorgungssicherheit in Bezug auf Wasser und Kanal gewährleistet ist.
- Nachhaltige Strategie zur Nutzung von leerstehenden Gebäuden, bevor weitere Gebäude errichtet werden
- Maßnahmen zur Energieeffizienz und Autarkie. (Neues Gemeindepaket der Regierung fördert Investitionen mit starker Klimaschutzkomponente)
- Evaluierung eines BürgerInnen Kraftwerks
- Natur- und Naherholungsraum erhalten und ausbauen
- Stärkere Unterstützung und Ausbau von Initiativen wie dem Repaircafe



DEINE MOBILITÄT, DEINE ZUKUNFT

Wir wollen die Wahlmöglichkeiten in Bezug auf Transportmittel erweitern und grüne Alternativen zum eigenen PKW fördern

- Radweg in Stattegg: Ausbau, Schließen der Lücken und Verbesserung der neuralgischen Punkte beim Radweg innerhalb von Stattegg
- Radweg von der Ortstafel Stattegg Richtung Andritz: Druck machen auf die Grazer Stadtregierung für die Suche nach einer Trasse und Umsetzung einer Streckenführung bis zur Einmündung in den Radweg in Oberandritz, Vorschläge seitens der Grünen gibt es bereits. Seitens des Landes und der Stadt ist geplant, in den nächsten Jahren 100 Mio. Euro in den Ausbau der Radinfrastruktur im Großraum Graz zu investieren. Auch seitens der Bundesregierung wurde ein Paket über 400 Mio. zum Ausbau der Fahrradinfrastruktur geschnürt.
- Sicherung und Ausbau der öffentlichen Anbindung möglichst vieler Stattegger BürgerInnen
- Evaluierung von Carsharing Anbietern, Festlegen möglicher Standorte und nachfolgende Vertragsverhandlungen



DEINE bürgernahe-transparente GEMEINDE, DEINE ZUKUNFT

Wir stehen hinter der dringlichen Anfrage im steirischen Landtag vom 10. 3. 2020, in der ein 18-Punkte Programm gefordert wird, um die Gemeindeordnung zu modernisieren. Obwohl dieser Antrag abgelehnt wurde, werden wir weiter mit der Landespartei um notwendige Neuerungen kämpfen, wie zum Beispiel:

- Einschränkung des Wirkungskreises der Bürgermeister (Thema Generalermächtigungen)
- Einführung von Berichtspflichten in Bezug auf die Tätigkeiten aus dem Gemeindevorstand, von Ausschüssen und der Umsetzung von Beschlüssen
- Abbildung der politischen Vielfalt im Amtsblatt (unser Stattegg) – keine Verwendung als alleiniges Sprachrohr des Bürgermeisters
- Einführung einer BürgerInnenfragestunde
- Stärkung der Rechte von kleinen Fraktionen, z.B. Recht auf Einbringung eines Tagesordnungspunktes für eine Gemeinderatsitzung zumindest einmal pro Jahr. Details dazu unter:

<https://stmk.gruene.at/dringlich-im-morgigen-landtag-gruene-draengen-auf-buergernahe-und-transparente-gemeinden/>



10 JAHRE ERFOLGREICHES GRÜNES WIRKEN

Dass seriöses Überprüfen der Fakten, daraus abgeleitete gute Argumente für notwendige Prioritätensetzungen und umfassende Aufklärung der Bevölkerung auch zu Erfolgen einer kleinen Fraktion in der Gemeinde führen können, hat kürzlich die Posse um die Neugestaltung des Dorfplatzes bewiesen.



Es freut uns sehr, dass das Prestigeprojekt eines großen Umbaus gemäß der im Herbst vorgestellten App nach jüngsten Aussagen des Bürgermeisters nun doch nicht realisiert wird.

Wir Grünen haben bereits anfangs 2019 dafür plädiert, nur eine Minimalvariante zu planen. Dann hätte man sich auch die Kosten für den Architektenwettbewerb und die App in Höhe von 100.00 Euro erspart.

Das ist aber nur das aktuellste Beispiel dafür, wie die Grünen in Stattegg ihre politische Verantwortung wahrnehmen.

Vermiedene Kosten: 1.000.000 Euro

Verantwortungsvolles Handeln im Gemeinderat bedeutet für uns:

- **Für Rechtsicherheit bei Verträgen und die Einhaltung von Gerichtsbeschlüssen zur Abwehr von Schäden für die Gemeinde sorgen:**

Beispiel 1 – Vertrag Nahversorger:

Über das Instrument einer Aufsichtsbeschwerde bei der Gemeindeaufsicht wurde die Sanierung des Vertrags mit dem Nahversorger, der ursprünglich nicht rechtskonform zustande gekommen ist, erreicht;

Beispiel 2 – Gerichtsstreit Rückhaltebecken Höllbach wegen Gehweg:

Die Grünen stimmen in der Gemeinderatssitzung vom 14.6. 2018 gegen einen Rechtsstreit und für den angebotenen Vergleich, eine einfache „Betreten-verbote“-Tafel aufzustellen, werden aber überstimmt; schlussendlich wurde der Prozess verloren, die Gemeinde hat eine Beugestrafe erhalten. Als unwirtschaftlichste Lösung für den Rechtsstreit wurde das Grundstück um 250.000 Euro angekauft. Zur Finanzierung musste aufgrund der angespannten Finanzlage der Gemeinde ein Darlehen aufgenommen werden. Der angebotene Vergleich mit den Kosten von zwei Tafeln hätte den finanziellen Spielraum der Gemeinde weniger belastet.

Beispiel 3 - Parkplatz Feuerwehr:

Auch hier haben die Grünen regelmäßig im Gemeinderat darauf hingewiesen, dass der Pachtvertrag mit dem Eigentümer Ende 2019 abläuft und erneuert werden muss. In der Zwischenzeit ist die Lage eskaliert und der Parkplatz gesperrt.



Die Angebote des Grundeigentümers standen für die Gemeinde unter Führung des Bürgermeisters nie zur Diskussion und der Gemeindestandpunkt, den Parkplatz kaufen zu wollen, war für den Grundeigentümer nie verhandelbar. Diese Pattstellung sollte der neue Gemeinderat in konsensorientierter Verhandlungsweise aufheben.

- **Intransparentes Vorgehen und Beschlussfassungen sowie kurzfristige Finanzplanung im Gemeinderat nicht abzunicken**, auch wenn wir durch die bestehenden Mehrheitsverhältnisse regelmäßig überstimmt werden;
- **Grüne Anliegen in Form von Anträgen, aber auch in Form von durchschnittlich zwei Anfragen pro Sitzung zu deponieren:** aber auch hier wurden Anträge wie die Erhöhung der Mittel für Kultur- und Sportvereine oder der Petitionsantrag zum Schutz des kommunalen Trinkwassers abgelehnt

Erkennen von Verbesserungspotentialen, Aufdeckung von Missständen und transparente Information an die Bevölkerung bedeutet für uns:

- Ein offenes Ohr für die Anliegen der BürgerInnen und Hilfestellung über Möglichkeiten der direkten Demokratie wie Petitionen (Buslinie 47, Hundewiese)
- Regelmäßige Information über unsere Anträge, Anfragen und Beschlüsse im Gemeinderat über unsere website (www.gruene-stattegg.at), sowie über facebook und instagram und über die Aussendung der Grünen Stattegg an alle BürgerInnen von Stattegg
- Regelmäßiger Stammtisch der Grünen Ortsgruppe, wo wir über die kleine und große Politik diskutieren
- Pressearbeit mit Pressemitteilungen und Artikeln in regionalen Zeitschriften in der Funktion einer Oppositionspartei
- Austausch mit andern Grünen Gemeindegruppen in der Steiermark für die Umsetzung grüner Ideen und Nutzung des Know-hows der Grünen im Land und Bund, um starke Gemeindegemeinschaften leisten zu können

Damit wir in Zukunft nicht nur Oppositionsarbeit erledigen, sondern auch im Sinne von Umweltmaßnahmen, nachhaltige Gemeindefinanzen und Transparenz mitgestalten können, müssen wir als Fraktion wachsen. Mit ihrer Stimme wollen wir noch mehr Verantwortung für Stattegg übernehmen! ■

AUS DEM GEMEINDERAT berichtet Helmuth Binder

Sitzung, 28. 05. 2020

■ Punkt 1 - Fragestunde:

Stefan Rothbart stellt die Frage an den Bürgermeister, was er in der Causa „Parkplatz, Feuerwehrparkplatz, Gemeindeparkplatz“ unternommen hat. Er antwortet mit Achselzucken und mit den Worten „Grundeigentümer hat sich noch nicht gemeldet“. Auf unsere weitere Frage, was wäre, wenn der Grundeigentümer den Parkplatz sperrt, antwortete der Bürgermeister, 10 Parkplätze werden auf gemeindeeigenem Grund errichtet.

■ Punkt 5 - Bericht Prüfungsausschuss:

Aus dem Bericht geht hervor, dass Gemeinderat Helmuth Binder feststellt, dass 2019 unter Punkt „Höllbachbecken“ mehr als 13.000 € für Rechtsbeistand ausgegeben wurden.

■ Punkt 8 - Darlehen „Kauf Höllbachbecken“:

GR Binder stellt fest, dass es keine Notwendigkeit gibt, dieses Grundstück zu kaufen, da es mit dem Grundeigentümer einen aufrechten Pachtvertrag gibt. Die Grünen lehnen daher die Aufnahme dieses Darlehens ab. (siehe Seite 3, Beispiel 2)

■ Punkt 12 - Pachtvertrag Geschäftslokal Dorfplatz 4:

Die Gemeinde nimmt € 145.000 an Kredit auf, für die Neueinrichtung des Geschäftslokals. Die alte Einrichtung wurde durch die Fa. Auer, im Auftrag der Gemeinde, total entfernt. Grundsätzlich befürworten wir ein neues Lokal, machen aber den Vorschlag, die Sache nicht im September 2020 sondern zu Beginn 2021 anzugehen, da es aufgrund der Corona-Krise im Herbst zu einer zweiten Welle kommen könnte. Außerdem könnte die Gemeinde die € 145.000 stemmen und müsste keinen Kredit aufnehmen. Antwort des Bürgermeisters: dieser Vorschlag ist „unkaufmännisch“.

■ Punkt 13 - Verordnung „30er Dorfplatz“:

Endlich wird der Bürgermeister tätig. Wenn der 30er verordnet ist, erübrigt sich auch der teure Umbau des Dorfplatzes.

**„Geschickt verhandeln,
wäre besser als ständig mit Steuergeld zu brandeln“**

UNSER TEAM IST BEREIT, VERANTWORTUNG FÜR STATTEGG ZU ÜBERNEHMEN



HELMUTH BINDER
Fraktionssprecher



SABINE SILL



PHILIPP ROTMAN



GERALD GANGLBAUER



CORNELIA DESIMINI



FRIEDRICH FRÜHWIRTH



ERICH KVAS



ALEXANDRA BINDER



SIMONE SILL



BRIGITTE ROTMAN



SILVIA ROTHBART



STEFAN ROTHBART

IMPRESSUM: Die Grünen Stattegg, Ursprungweg 186, 8046 Stattegg; Herstellerin: print24.at

Namentlich gezeichnete Texte geben die Meinung der AutorInnen wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.